

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 279-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.742

Eingereicht am: 05.12.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Alberucci (Ostermundigen, glp) (Sprecher/in)
Augstburger (Gerzensee, SVP)
Fischer (Meiringen, SVP)
Klauser (Bern, Grüne)
Sommer (Wynigen, FDP)

Weitere Unterschriften: 13

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Gebäudeversicherung Bern: Fairer Wettbewerb im Zusatzversicherungsbereich

Der Regierungsrat wird beauftragt zu verordnen, dass die Gebäudeversicherung Bern (GVB) die Gebäude- und Adressdaten aus dem Grundversicherungsbereich allen FINMA-unterstellten Sachversicherungen, die den relevanten Datenschutzbestimmungen genügen, unentgeltlich, zeitgleich und zeitnah zur Verfügung stellen muss.

Begründung:

Unter dem Dach der GVB-Gruppe bieten die GVB-Grundversicherung die obligatorische Grundversicherung im Monopol und die GVB-Privatversicherungen AG freiwillige Zusatzversicherungen auf dem freien Versicherungsmarkt an.

Die GVB-Privatversicherungen AG erwarb die relevanten Objekt- und Subjektdaten von der GVB-Grundversicherung gegen eine initiale und eine wiederkehrende jährliche Gebühr. Im Bericht vom 30. November 2011 hat die WEKO dazu festgehalten, dass die GVB-Grundversicherung diese Daten «auf Anfrage hin auch Dritten (insbesondere privaten Versicherungsgesellschaften) zeitgleich und zu den gleichen Konditionen zur Verfügung stellen muss».

Die Motion fordert, dass diese Daten inskünftig allen – also der GVB-Privatversicherungen AG und allen anderen FINMA-unterstellten Sachversichern – unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Dies, sofern die Versicherungen die relevanten Datenschutzbestimmungen einhalten (wovon man bei FINMA-unterstellten Unternehmen ausgehen muss). Dies aus zwei Gründen:

1. Die GVB-Privatversicherungen AG ist sehr eng mit der GVB-Grundversicherung verflochten. Der Datenkauf ist aufgrund der Dichte an gegenseitig erbrachten Dienstleistungen kaum relevant für die Gesamtbeziehung zwischen den beiden Gesellschaften. Folglich kann die GVB-Privatversicherungen AG besser als andere, konzernexterne Gesellschaften mit den mit dem Datenkauf verbundenen Aufwänden leben.
2. Die GVB-Grundversicherung ist in einem natürlichen Monopol, im Service Public, tätig und übernimmt letztlich eine staatliche Aufgabe. Die Bereitstellung der Daten an alle interessierten und qualifizierten Unternehmen kann somit als staatliche, durch einen Staatsmonopolisten erbrachte Dienstleistung betrachtet werden. Die Bereitstellung dieser Daten stellt keinen Geschäftsfall eines normalen Versicherers dar. Aufgrund der unter Punkt 1 erwähnten engen Verflechtung mit einem Datenabnehmer – nämlich der GVB-Privatversicherungen AG – und des sehr geringen zusätzlichen administrativen Aufwands für die GVB-Grundversicherung bietet sich eine unentgeltliche Bereitstellung der Daten an.

Verteiler

- Grosser Rat